

ANTHROPOSOPHISCHE LEITSÄTZE

174, 175 und 176

DER ERKENNTNISWEG DER ANTHROPOSOPHIE

MIT RÜCKSICHT AUF DIE VORHERGEHENDE
BETRACHTUNG ÜBER GEDÄCHTNIS UND GEWISSEN

DAS MICHAEL-MYSTERIUM



Anthroposophie: Die Wissenschaft vom Geist, das Bewusste wieder verbinden des Ich-bewussten Menschen mit der moralischen Weltordnung, das Aufleben lassen einer moralischen Intuition, moralischen Phantasie, moralischen Technik um eine sittlich-moralische Weiterentwicklung der Menschheit zu ermöglichen. Das Verstehen und die Erkenntnis von Karma, Schicksalswollen
Es geht also um die Wiederaufrichtung eines menschenwürdigen Menschenbildes. Um eine Heilung der Menschenwelt durch die Erkenntnis der moralischen Weltenwirklichkeit. Erkenntnis des Schicksalswollen der Menschheit und des Menschen als der Stoff, aus dem die Grundimpulse der Menschheitsentwicklung urquellen.

*„Durch den Vater all mein Leben
Durch Ihn auch all mein Sein
In dem Sohne all mein Streben
Im Leben und auch im Tode
Durch den Geist alle Wahrheit
Des Herzens und auch des Verstandes
So wird mir Licht, Liebe, Leben.“*

Rudolf Steiner, Seelenruhe, GA40a

Logos, der Mensch, Durchchristung der Welt

Christus im Umgange von Mensch zu Mensch, gefunden wird als eine wirksame **Kraft des Sozialen**...Die von der Geisteswissenschaft durchchristete **Naturwissenschaft** sonst geht alles dasjenige verloren, was der Mensch aus dem Kosmos heraus braucht.

Bewusstsein



Vater Gott, Erster Logos: Das Erste, woraus alles andere hervorging, ist die unmanifestierte Gottheit. Mit wirklich sinnender Seele auf die Natur schauen, dann finden wir in ihr überall Gott: Ex deo nascimur.

Leben



Sohnes Gott, Zweiter Logos: Schöpferische Substanz alle Formen des Lebens. durch unsere eigenen Seelenkräfte den Christus finden, .. weil das Leben im Sterben der neueren Menschheit nur der Christus vermittelt **In Christo morimur**.

Form



Geistes Gott, Dritter Logos: denn durchdringen wir uns mit der Erkenntnis und Liebe zum Vatergott und Christus,...etwas auferweckt, was uns trotz allen Todes, trotz aller toten Natur in die lebendige Geistigkeit hineinführt... **Per spiritum sanctum reviviscimus**, in dem Heiligen Geiste werden wir wiedergeboren... GA94, GA211

Logos

„Die erste Kraft, die unmanifestierte Gottheit, wird auch der Vater genannt; die zweite Kraft ist der Sohn, der zugleich Leben und schöpferische Substanz ist, und die dritte Kraft ist der Geist. Zusammen erscheinen diese drei Urkräfte also als Vater, Sohn und Geist, als Bewußtsein, Leben und Form. Die Kraft des Lebens steht unter der Leitung Michaels, dessen, der zur Sonne gehört, die Kraft der Form steht unter der Leitung Samaels, der zum Vulkan gehört, wo alles Leben umgesetzt sein wird in lebendige Formen. Die Kraft des Bewußtseins steht unter der Leitung Anael, der alles umfaßt, was da ist.“ GA89

Trinität

Die höchste Gottheit des dreieinigen Gottes steht soweit über dem Menschen und seinem heutigen Entwicklungszustand das unser Verstand und Bewusstsein an ein Erfassen oder Verstehen nicht im entferntesten heranreichen können.

Geistes Gott

Sohnes Gott

Vater Gott

„So kommt man zuerst zum Heiligen Geist, dem umgestalteten astralischen Leib, durch den Heiligen Geist zum Christus, dem Bewusstsein des Ätherleibes, und durch den Christus zum Vater, dem Bewusstsein des physischen Leibes.“ GA97

„Der Heilige Geist ist der ewige Geist im Menschen. Der Christus ist der ewige Teil des Lebensleibes, der Vater das Ewige des physischen Leibes. Diese drei gehen mit dem Menschen durch alle, alle Zeiten als sein ewiger Teil mit.“ GA97

Menschen-Gemeinschaft ein sozialer Organismus

Alles uns Umgebende auch alle Materie ist Ausdruck des Geistigen, es ist Geist, wenn auch in einem anderen Zustand. Alles was der Mensch schafft, Kunstwerke, Waren, Gebäude, Organisationen sind auch Ausdruck eines Geistigen. Geistige Wesen wirken durch unsere Werke. Der einen oder anderen Qualität von geistigen Wesen, wird durch unsere Werke und unsere Gemeinschaften etwas gegeben, wodurch sie sich im Materiellen ausdrücken können. **All unser Tun sollte daher in einem unmittelbaren geistigen Zusammenhang stehen. Nichts sollte nur Symbol, sondern das sein, was es in innerster Wahrheit ist, dann „... spricht man berechtigt vom Geiste, wenn man den Geist als Schöpfer meint desjenigen, was materiell ist.“** GA194

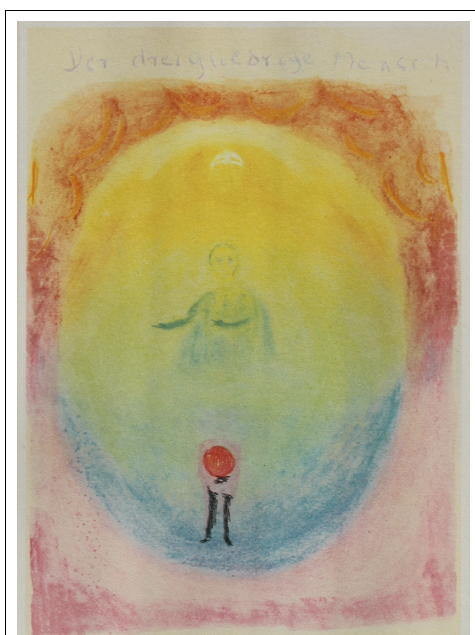


Abb. 1: „Der Dreigliedrige Mensch“, von Rudolf Steiner, Pastell 1923

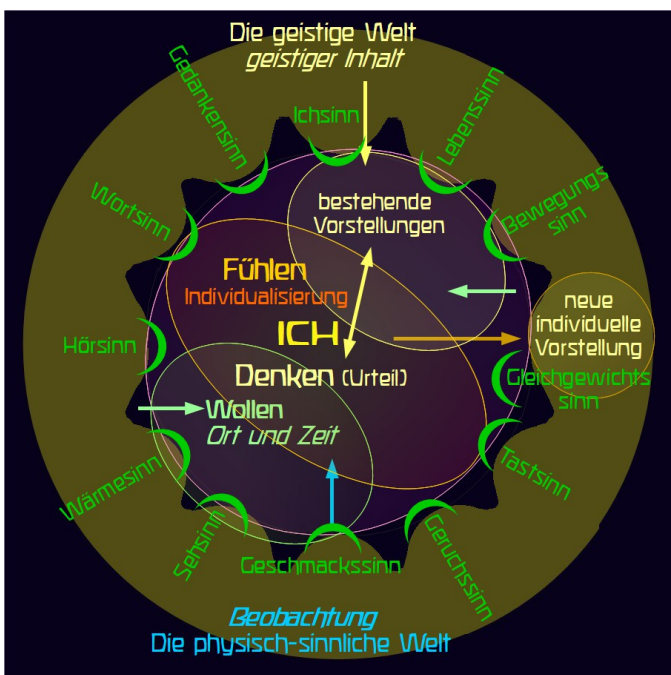
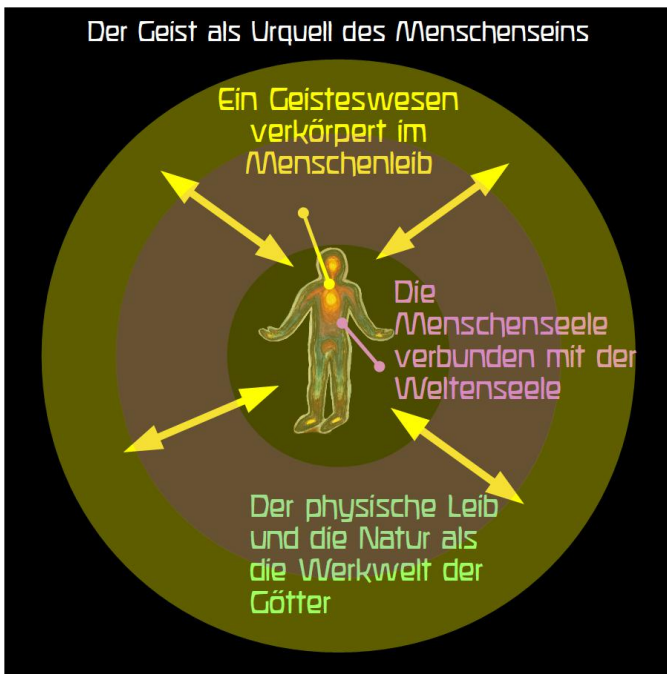
Menschenerkenntnis als Angehöriger dreier Welten

„Aber nicht dadurch, dass man zum Beispiel schöne Phrasen zimmert über eine Vertiefung des menschlichen Innern, über allerlei soziale Impulse, die der Mensch sich anziehen soll, kommt man dazu, in der menschlichen Individualität diese sozialen Impulse, diese sozialen Empfindungen, wirklich zu begründen. Dazu kommt man erst, wenn der Mensch lernt, so wie er in den letzten drei bis vier Jahrhunderten gelernt hat, **mit seinem sinnlichen Organismus anzugehören der Sinnenwelt**, wenn er lernt, **mit seinem seelischen Organismus einer seelischen Welt anzugehören**, wenn er lernt, **mit seinem geistigen Organismus einer geistigen Welt anzugehören**, wenn er herunterzutragen vermag die große Bestimmung der Menschheit in das einzelne alltägliche Leben. ... Denn nur das Leben der Alltäglichkeit, das wirklich durchgeistet, durchseelt ist, ist auch in Wirklichkeit praktisch.“ GA77b

Weitere Leitsätze, die für die Anthroposophische Gesellschaft vom Goetheanum ausgegeben werden (Mit Rücksicht auf die vorhergehende Betrachtung über Gedächtnis und Gewissen)

174. Der Mensch ist von zwei Seiten her geistig-leiblich organisiert. Erstens aus dem physisch-ätherischen Kosmos. Was in diese Organisation von göttlich-geistiger Wesenheit in die Menschenwesenheit hineinstrahlt, das lebt in dieser als Kraft der Sinneswahrnehmung, der Gedächtnisfähigkeit und der Phantasiebetätigung.

174. Der Mensch ist von zwei Seiten her geistig-leiblich organisiert. Erstens aus dem physisch-ätherischen Kosmos. Was in diese Organisation von göttlich-geistiger Wesenheit in die Menschenwesenheit hineinstrahlt, das lebt in dieser als Kraft der Sinneswahrnehmung, der Gedächtnisfähigkeit und der Phantasiebetätigung.



Die Welt, welche den Sinnen zugrunde liegt

„Es ist ganz berechtigt, davon zu sprechen, dass die Sinnesorgane auf einer Welt aufgebaut sein müssen, die selbst übersinnlich ist. ... Da die Sinnesorgane zuletzt als das Ergebnis der Tätigkeit dieser Welt erscheinen, so kann man davon sprechen, dass diese Tätigkeit eine mannigfaltige ist. Gleichsam von ebenso vielen Seiten her wirkt sie auf den Menschen, als Sinnesorgane vorhanden sind. Es ergießen sich die Strömungen dieser Welt in jene Brunnen, die in den Sinnesorganen liegen, sodass der Mensch aus diesen Brunnen für sein Seelenleben schöpfen kann.

Und weil dasjenige, was aus diesen Brunnen geschöpft wird, zuletzt sich in dem >Ich< zusammenfindet, muss es, obwohl es von verschiedenen Seiten herkommt, doch ursprünglich einen einheitlich in sich Wirkenden entströmen.“

GA45, Anthroposophie, Die Welt, welche den Sinnen zugrunde liegt, Seite 37-39

Nerven-Sinnessystem

„Die körperlichen Gegenstücke zum Seelischen des Vorstellens hat man in den Vorgängen des Nervensystems mit ihrem Auslaufen in die Sinnesorgane einerseits und in die leibliche Innenorganisation andererseits zu sehen.“ GA21, S.151.

„... wenn etwas «vorgestellt» wird, sich ein Nervenvorgang abspielt, aufgrund dessen die Seele sich ihres Vorgestellten bewusst wird.“ GA21, S.152

„... sich für das Vorstellen wie im Leibe die Nerventätigkeit, so im Geistigen eine Grundlage findet. Die Seele steht nach der anderen, vom Leibe abgewandten, Seite in Beziehung zu einem geistig Wesenhaften, dass die Grundlage ist für das Vorstellen des gewöhnlichen Bewusstseins. ...es wird so erlebt, indem sich sein Inhalt als gegliederte Imagination dem schauenden Bewusstsein darstellt. ... Dieses geistig Wesenhafte ist...der Äther- oder Lebenleib... ist das Geistige, aus dem das Vorstellungsleben des gewöhnlichen Bewusstseins von der Geburt..bis zum Tode erfließt.“ GA21, S. 161

Sinneswahrnehmung–Erinnerungsbilder-Phantasie

„Das Entziehen gegenüber dem Kosmos ist zugleich ein Aufnehmen des geistig-seelischen Menschen durch die Sinnes-Nervenorganisation. Was in dieser als physische und Lebensvorgänge sich abspielt, mit dem vereinigt sich im Wachen das Geistig-Seelische des Menschen zu einer einheitlichen Wirkungsweise. In dieser Wirkungsweise ist Sinneswahrnehmung, Formung der Erinnerungsbilder, Phantasie-Leben enthalten. Diese Betätigungen sind an den physischen Leib gebunden. Die Vorstellungen, das Denkerleben, in denen dem Menschen *bewusst* wird, was halb-bewusst in Wahrnehmung, Phantasie, Erinnerung sich abspielt, sind an die Denkkorganisation gebunden.“, GA26, S.237





Verbundenheit der Engel der Hierarchien mit Hauptes-, Rhythmischem- und Gliedmaßensystem
 (Abb Rudolf Steiner Nachlaßverwaltung)

”

Die Dreigliederung des Menschen

Die drei Seelenfähigkeiten des Menschen, das Denken, Fühlen und Wollen treten wenn sein Ich und Astralleib sich in der geistigen Welt befindet¹, unabhängig voneinander auf (GA270/1 7.Stunde, B023). In der geistigen Welt sind sie wie unabhängige Wesensglieder (Kap. „Die Schwelle zur geistigen Welt...“). Während der Erdverkörperung hat jede dieser Seelenfähigkeiten eine physische Entsprechung, der ganze physische Leib dient der Seele als Verkörperungsorganisation. „Der Leib als Ganzes, nicht bloß die in ihm eingeschlossene Nerventätigkeit ist physische Grundlage des Seelenlebens.“, (GA21, S.158). So sind diese drei Seelenfähigkeiten innerhalb des physischen Leibes ineinander verwoben, durchdringen sich überall. Das Denken, das Fühlen und das Wollen hat dabei jeweils eine ihm besonders geeignete Tätigkeitsorganisation als physische Grundlage. Dreigliederung darf jedoch nicht so verstanden werden, als ob diese Tätigkeitsorganisationen streng von einander getrennt wären. Der Mensch als ein von höchsten Wesen geschaffenes dreigliedriges Wesen, ein Abbild der physischen und geistigen Welt. die selbst überall dreigliedrig ist. Die Welt, der Makrokosmos hat ausgehend von der göttlichen Trinität überall eine Dreigliederung eine dreiartige Qualität. In Vatergott, Sohnesgott, Heiliger Geist und die Welt gliedern wir in eine geistige Welt, eine astrale-/seelische Welt und in eine physische Welt. Auch in der Zeit haben wir eine Vergangenheitsströmung, eine Zukunftsströmung und die Gegenwart als der Zeitpunkt, an dem diese zusammentreffen. Diese Qualitäten und Gliederungen, sind aber nicht in abgegrenzter, in sich abgeschlossener Weise anzusehen. Vielmehr durchdringen sich zum Beispiel Physisches, Seelisches und Geistiges überall. Wo Physisches ist, ist es Ausdruck des Seelischen und Geistigen. So ist auch der Mensch, wie er auf Erden lebt ein dreigliedriges Wesen. Er hat Anteil an der geistigen, seelischen und physischen Welt. Er ist geworden aus der Vergangenheit heraus, ist gegenwärtig und handelt seine eigene Zukunft und die der Welt gestaltend. Das ist ein Weg, die Dreigliederung des Menschenwesens sich vorstellen zu können. Denken (Vorstellen), Fühlen und Wollen sind drei grundsätzlich verschiedene Qualitäten, Tätigkeiten und Zustände. Sie treten bei dem verkörperten Menschen so auf, dass sie sich gegenseitig durchdringen und verwoben sind, sie können aber ihrer Qualität entsprechend überall identifiziert werden.

Greift das Denken in den physischen Leib ein, so bedient es sich der Nerven-, Sinnesorganisation. Diese ist hauptsächlich im Kopf oder Haupt des Menschen angeordnet, aber auch wie zum Beispiel der Tast- oder Wärmesinn über den ganzen Leib verteilt. „Die körperlichen Gegenstücke zum Seelischen des Vorstellens hat man in den Vorgängen des Nervensystems mit ihrem Auslaufen in die Sinnesorgane einerseits und in die leibliche Innenorganisation andererseits zu sehen.“ (GA21, S.151).

Die Seelenfähigkeit des Fühlens findet seine Verkörperung in dem rhythmischen System des physischen Leibes. „... das Fühlen in Beziehung bringen muss zu demjenigen Lebensrhythmus, der in der Atmungstätigkeit seine Mitte hat und mit ihr zusammenhängt ... die Seele erlebt fühlend, indem sie sich dabei ähnlich auf den Atmungsrythmus stützt wie im Vorstellen auf die Nervenvorgänge.“ (GA21,S.151/152). Das Fühlen tritt durch feine Veränderung am rhythmischen System auf. Doch das Fühlen kommt uns nur dadurch zu Bewusstsein, dass wir auf dem Umwege der Nerventätigkeit uns eine Vorstellung davon bilden. Das Fühlen an sich kommt in uns nicht bis zu einem tagesbewussten Dasein. „Was durch den Atmungsrythmus vermittelt wird, das lebt im gewöhnlichen Bewusstsein in

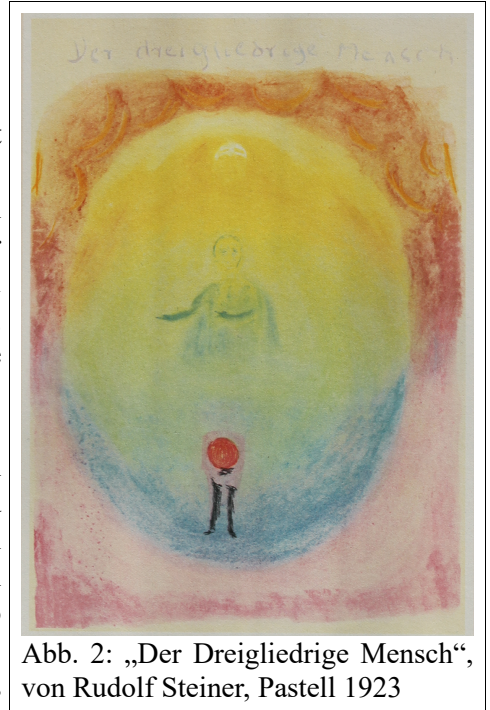


Abb. 2: „Der Dreigliedrige Mensch“, von Rudolf Steiner, Pastell 1923

¹ Wenn der Mensch vor seiner Geburt oder nach seinem Tode in der geistigen Welt weilt, dasselbe gilt für den Geistesschüler der über die Schwelle zur Geistigen Welt gelangt oder für den Schlafzustand.

jener Stärke, welche die Traumvorstellungen haben.“, (GA21, S.151/152).

Setzen wir unsere Vorstellungen in Handlungen um, so wirkt das Wollen auf unseren Stoffwechsel- und Gliedmaßenorganismus. Die Naturwissenschaft betrachtet dabei die physischen (chemischen, elektrischen) Vorgänge die mit den Muskelbewegungen in Zusammenhang stehen. Dies ist aber nur der physische Ausdruck von ihr vorausgehenden Vorgänge im Geistigen. Im Wollen wirkt ein höchstes Geistiges, was aus der Vergangenheit kommt und Keime für die Zukunft sät. „Und bezüglich des Wollens findet man, dass dieses sich in ähnlicher Art stützt auf Stoffwechselfvorgänge.“ (GA21, S.152).

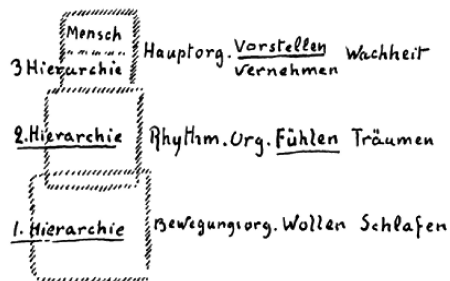


Abb. 3: Verbundenheit der Engel der Hierarchien mit Hauptes-, Rhythmischen- und Gliedmaßensystem (Abb Rudolf Steiner Nachlaßverwaltung)

Das Wollen kommt uns am geringsten zu bewusstsein, es entspricht dem Bewusstseinszustand des Schlafes. „Das Wollen, das auf Stoffwechselfvorgänge gestützt ist, wird in keinem höheren Grade bewusst erlebt als in jenem ganz dumpfen, der im Schlafe vorhanden ist.“, (GA21, S.153). Wenn der Mensch sich auf Erden bewegt, handelt er in den Gleichgewichts- und Kräftezusammenhang der Welt hinein, der Mensch ragt handelnd in die Welt hinein. Das was sich hier bewegt ist aus geistiger Sicht, nicht der physische Leib, es ist das Ich des Menschen, das auf Erden wandelt. Der physische Leib und seine Glieder sind Ausdruck dieser Bewegungen (B123, 13. Stunde). „Menschenseele, du lebst in den Gliedern, die dich durch die Raumeswelt, im Geistesmeereswesen tragen ...“, (B067, 25.12.1923). Das Ich und die Seele sind mit dem physischen Leib verbunden und können durch diesen zu Bewusstsein

kommen, Wahrnehmen und sich auf Erden bewegen. Was an Impulsen vom Ich und der Seele ausgehen wirkt auf den physischen Leib, durch diese Beeinflussung kommen Vorstellen, Fühlen und Wollen zur Verkörperung. „... wenn etwas «vorgestellt» wird, sich ein Nervenvorgang abspielt, aufgrund dessen die Seele sich ihres Vorgestellten bewusst wird, wie ferner dann, wenn etwas «gefühlt» wird, eine Modifikation des Atmungsrythmus verläuft, durch die der Seele ein Gefühl auflebt: So geht, wenn etwas «gewollt» wird, ein Stoffwechselfvorgang vor sich, der die leibliche Grundlage ist für das als Wollen in der Seele Erlebte.“ (GA21,S.152). Und dabei ist auch zu sehen, dass Dreigliederung nicht drei unabhängig Glieder meint, sondern das Ineinanderwirken der Drei. „Vor allem ist scharf ins Auge zu fassen das Verhältnis von Nerventätigkeit, Atmungsrythmus und Stoffwechselftätigkeit. Denn diese Tätigkeitsformen liegen nicht neben-, sondern *ineinander*, durchdringen sich, gehen ineinander über. Stoffwechselftätigkeit ist im ganzen Organismus vorhanden; sie durchdringt die Organe des Rhythmus und diejenigen der Nerventätigkeit. Aber im Rhythmus ist sie *nicht* die leibliche Grundlage des Fühlens, in der Nerventätigkeit *nicht* diejenige des Vorstellens; sondern in beiden ist ihr die den Rhythmus und die Nerven durchdringende Willenswirksamkeit zueignen.“ (B154,S.156). Auch in der höheren Wahrnehmung hat der drei verschiedene Bereiche der Verbindung mit der geistigen Welt. „Wie der Leib in Nerventätigkeit, rhythmischem Geschehen und Stoffwechselfvorgängen sich auslebt, so der Geist des Menschen in demjenigen, was in Imaginationen, Inspirationen, Intuitionen sich offenbart.“, (GA21, S.162).

Geist	Haupt-, Sinnes-, Nervensystem	Denken Vorstellen	3. Hierarchie
Seele	Brust-, Atmungs-, Herzkreis-, Rhythmussystem	Fühlen	2. Hierarchie
Leib	Gliedmaßen-, Stoffwechsel-, Blutssystem	Wollen	1. Hierarchie

Tabelle 3: Verschiedene Bereiche der Dreigliederung und ihre Zusammenhänge

In dem dreigliedrigen Menschen haben wir auch das Wirken der Engel-Hierarchien. Mit dem Nerven-, Sinnessystem von Vorstellen und Erinnern ist die 3. Hierarchie verbunden, mit dem Atmungs-, Herzrhythmussystem des Fühlens die 2. Hierarchie und mit dem Stoffwechsel-, Gliedmaßensystem des

Wollens die 3. Hierarchie. „... diejenige Region, aus der die Erinnerung aufsteigt —, so hängen Sie da zusammen mit dem, was man die dritte Hierarchie nennt: Angeloi, Archangeloi, Archai. ... die Impulse, dasjenige, was von ihnen als Kräfte ausgeht, in die rhythmische Organisation des Menschen unaufhörlich hineinsenden. Exusiai, Dynamis, Kyriotetes, das sind die Wesenheiten, die wir in unserer Brust tragen ... Und gehen wir in unsere motorische Sphäre, gehen wir in unseren Bewegungsorganismus, so wirken in diesem die Wesenheiten der ersten Hierarchie: Seraphim, Cherubim, Throne ...“, (GA235, 2.3.1924).

“, Mensch, Gerhard Anger, S. 147

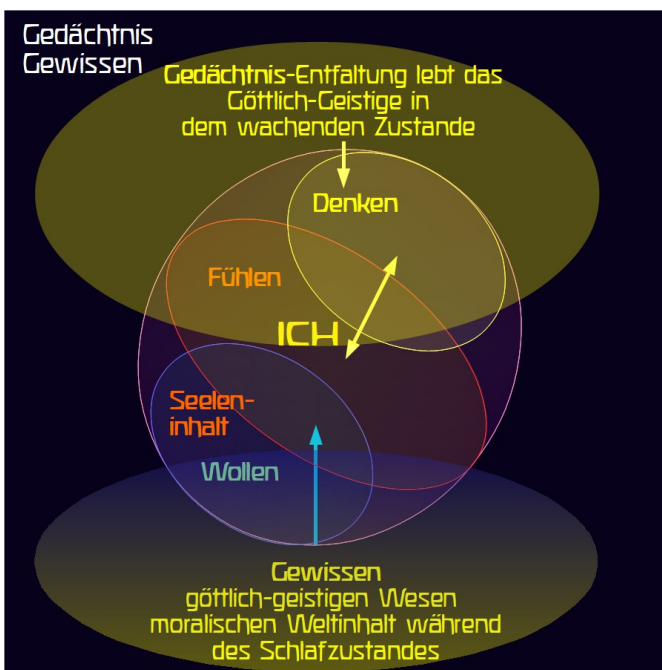
175. Zweitens ist der Mensch organisiert aus seinen vorangegangenen Erdenleben heraus. Diese Organisation ist ganz geistig-seelisch und lebt im Menschen durch Astralleib und Ich. Was sich an göttlich-geistigen Wesenheiten in diese Menschenwesenheit hineinlebt, dessen Wirkung leuchtet als Gewissensstimme und alles, was damit verwandt ist, im Menschen auf.

175. Zweitens ist der Mensch organisiert aus seinen vorangegangenen Erdenleben heraus. Diese Organisation ist ganz geistig-seelisch und lebt im Menschen durch Astralleib und Ich. Was sich an göttlich-geistigen Wesenheiten in diese Menschenwesenheit hineinlebt, dessen Wirkung leuchtet als Gewissensstimme und alles, was damit verwandt ist, im Menschen auf.

Gedächtnis - Gewissen

„Im Gedächtnis wirkt im wachenden Menschen unmittelbar das göttlich-geistige Wesen; im Gewissen wirkt im wachenden Menschen mittelbar - als Nachwirkung - dieses göttlich-geistige Wesen.“

Gedächtnisbildung spielt sich in der Nerven-Sinnesorganisation ab; Gewissensbildung spielt sich als rein seelischgeistiger Vorgang ab, aber in der Stoffwechsel-Gliedmaßenorganisation.“, GA26, S.239



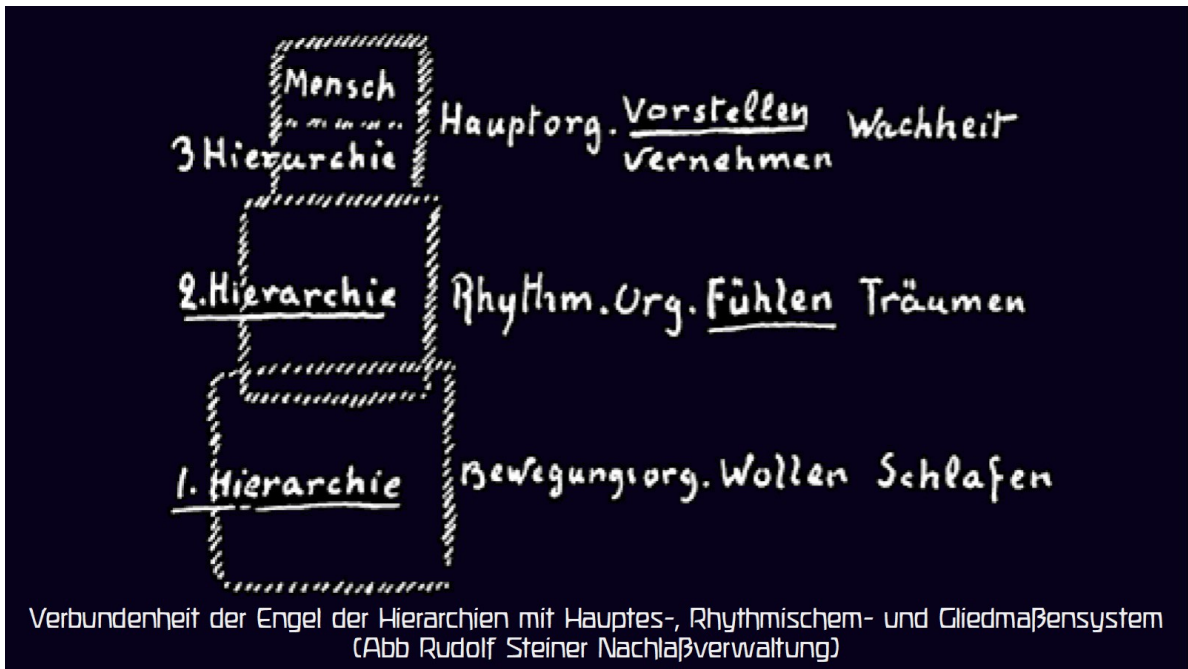
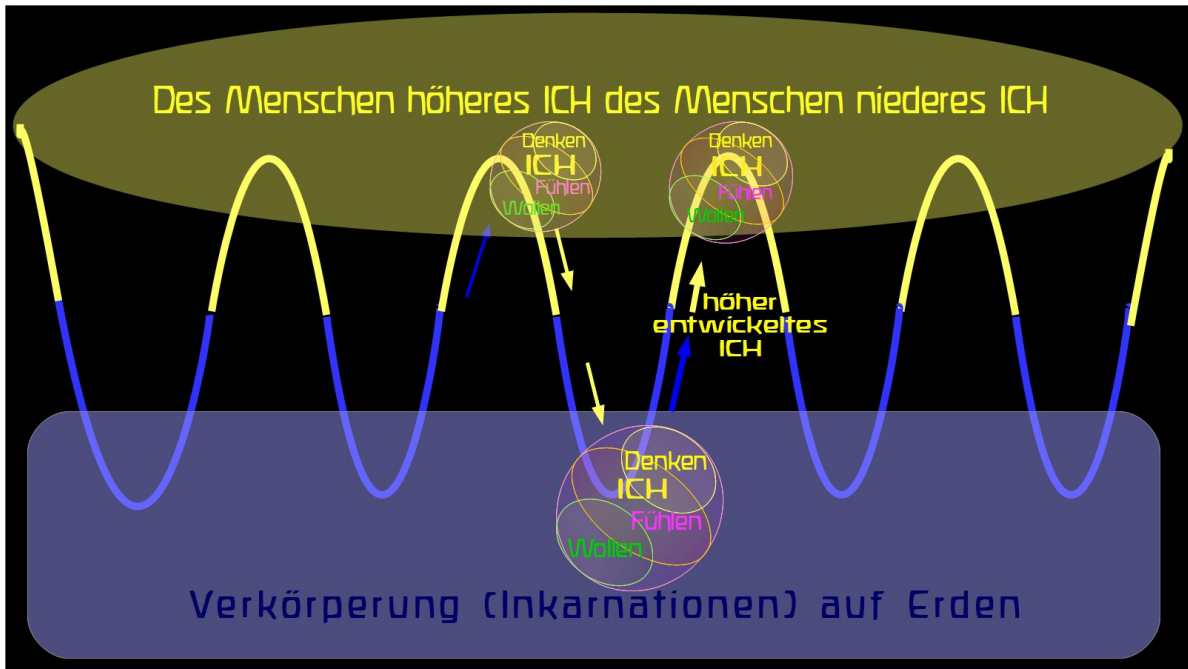
Stoffwechsel-Gliedmassensystem

Im Wollen wirkt ein höchstes Geistiges, was aus der Vergangenheit kommt und Keime für die Zukunft sät. „Und bezüglich des Wollens findet man, dass dieses sich in ähnlicher Art stützt auf Stoffwechselfvorgänge.“ GA21, S.152

„Das Wollen, das auf Stoffwechselfvorgänge gestützt ist, wird in keinem höheren Grade bewusst erlebt als in jenem ganz dumpfen, der im Schlafe vorhanden ist.“, GA21, S.153

Das was sich hier bewegt ist aus geistiger Sicht, nicht der physische Leib, es ist das Ich des Menschen, das auf Erden wandelt. Der physische Leib und seine Glieder sind Ausdruck dieser Bewegungen GA270/2, 13. Stunde

„Menschenseele, du lebst in den Gliedern, die dich durch die Raumeswelt, im Geistesmeereswesen tragen ...“, GA260, 25.12.1923



176. In seiner rhythmischen Organisation hat der Mensch die fortdauernde Verbindung der beiden Seiten göttlich-geistiger Impulse. Im Erleben des Rhythmus wird die Gedächtniskraft in das Willenssein und die Gewissensmacht in das Ideensein getragen.

176. In seiner rhythmischen Organisation hat der Mensch die fortdauernde Verbindung der beiden Seiten göttlich-geistiger Impulse. Im Erleben des Rhythmus wird die Gedächtniskraft in das Willenssein und die Gewissensmacht in das Ideensein getragen.

Das rhythmische System

„Das rhythmische System steht in der Mitte und will eben immer den Ausgleich schaffen zwischen den einander entgegengesetzten polarischen Tätigkeiten des Nerven-Sinnessystems und des Stoffwechsel-Gliedmaßensystems.“ GA319, S. 16

„Beide Pole der menschlichen Organisation werden durch das Rhythmische System vermittelt. Alle Prozesse im menschlichen Organismus sind rhythmisch geordnet: Nicht nur Atmung und Herzfunktion kennen ihre Rhythmen, sondern zahlreiche Funktionen – im Nervensystem, viele Hormone, Blutdruck, Blutzucker, Bewegungsaktivität im Verdauungstrakt etc. – sind rhythmisch geordnet. Dabei sind diese Rhythmen nicht getrennt voneinander, sondern bilden ein Rhythmisches System.“

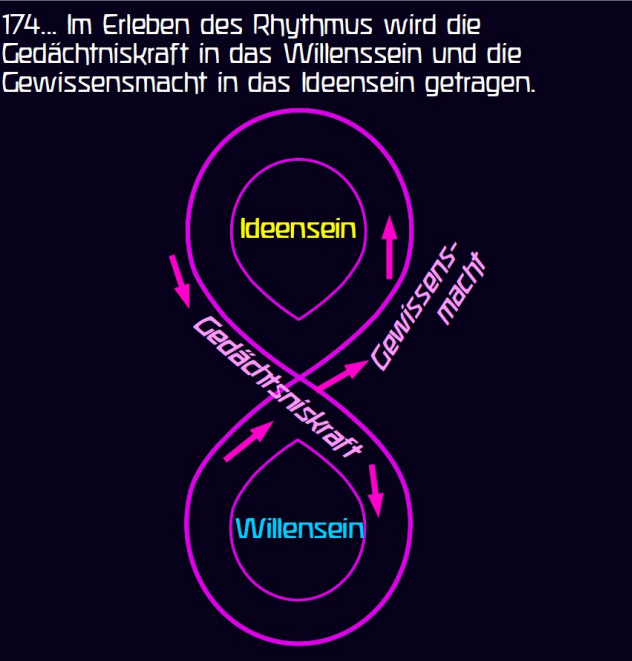
, <https://www.anthromedics.org>

Rhythmischen System

„Das rhythmische System steht in der Mitte und will eben immer den Ausgleich schaffen zwischen den einander entgegengesetzten polarischen Tätigkeiten des Nerven-Sinnessystems und des Stoffwechsel-Gliedmaßensystems.“ GA319, S. 16

„Das Fühlen des gewöhnlichen Bewusstseins ruht nach der Leibeseite hin auf dem rhythmischen Geschehen ... So wie im Leibe durch das rhythmische Geschehen sich der sterbliche Teil des fühlenden Menschenwesens offenbart, so in dem Inspirations-Inhalt des schauenden Bewusstseins, der unsterbliche geistige Seelenwesenskern.“, GA21, S.161

„... das Fühlen in Beziehung bringen muss zu demjenigen Lebensrhythmus, der in der Atmungstätigkeit seine Mitte hat und mit ihr zusammenhängt ... die Seele erlebt fühlend, indem sie sich dabei ähnlich auf den Atmungsrythmus stützt wie im Vorstellen auf die Nervenvorgänge.“ GA21, S.151/152



Dreigliederige Welt – dreigliedriger Mensch – dreigliedriger sozialer Organismus

Der dreigliedrige Mensch

„Der Leib als Ganzes, nicht bloß die in ihm eingeschlossene Nerventätigkeit ist physische Grundlage des Seelenlebens.“, GA21, S.158

„Wie der Leib in Nerventätigkeit, rhythmischem Geschehen und Stoffwechselforgängen sich auslebt, so der Geist des Menschen in demjenigen, was in Imaginationen, Inspirationen, Intuitionen sich offenbart.“, GA21, S.162

1. der Wahrnehmung (Sinne), der Gedanken und des Bewusstseins was zusammenfassbar ist mit Nerven-Sinnesmensch,

2. in den Bereich der rhythmischen Systeme von Herzschlag, Lungenschlag, Lichtseelenprozess was mit dem Begriff rhythmischer Mensch ausgedrückt werden kann (mit diesem hängen auch zusammen die Gefühle und der Mut) und

3. das Glied mit dem wir in der Welt tätig sein können, die Glieder, wodurch sich unser Wollen ausdrücken kann, ausgedrückt mit dem Begriff Stoffwechsel-, Gliedmaßenmensch

Lebensstufen des ätherischen Leibes

1. Sinnesleben (ersterbendes Leben) *Nerven-Sinnes-Mensch*

2. Nervenleben (bewahrendes Leben)

3. Atmungsleben (bildendes Leben) *Zirkulations-Rhythmischer Mensch*

4. Zirkulationsleben (sich verbreitendes Leben/verbreitende Organbilder)

5. Stoffwechselleben (das Leben füllt die Organbilder mit Stoff) *Stoffwechsel-Gliedmaßen-Mensch*

6. Bewegungsleben (kraftendes Leben)

7. Reproduktionsleben (sich erneuerndes Leben)

Lebensstufen des ätherischen Leibes im Verhältnis zum dreigliederten Menschen. GA208, 29.10.1912



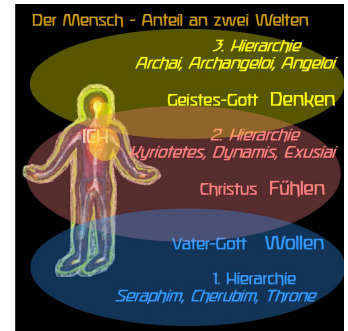
Dreigliederung
des sozialen
Organismus

Dreigliederung des Sozialer Organismus

Also eine brüderliche Wirtschaft in der für den anderen geschaffen wird, wo die Liebe zu Mitmenschen und zur Handlung Antrieb ist, es ist Liebe zum Tun und wirklichkeitsgerechter Anschauung von Verbrauch und Möglichkeiten. „... hat zu tun mit all dem, was da sein muss, damit der Mensch sein materielles Verhältnis zur Außenwelt regeln kann.“, GA23

Für eine Gleichheit im Rechtsleben. Das die Gesetze, Regeln und Vereinbarungen einer Gesellschaft umfasst. Anstatt der Nationalstaat entstehen Rechtsgemeinschaften GA24 die den Menschen davor schützen Ware zu werden oder abhängig von der Macht anderer. Gleichberechtigung aus Liebe zum Dasein des anderen. „... was da sein muss im sozialen Organismus wegen des Verhältnisses von Mensch zu Mensch.“, GA23

Die freie Entwicklung des Individuums. Das Geistesleben als Glied der Freiheit, in der sich der Mensch seinem Schicksal und seinem Individualimpulsen entsprechend entwickeln und ausleben kann. Aus Liebe zu dem Mitmenschen diesem die Freiheit, zur Geistesentwicklung zu geben. „... alles dasjenige, was beruht auf der natürlichen Begabung des einzelnen Individuums, was hineinkommen muss in den sozialen Organismus auf Grundlage dieser natürlichen, sowohl der geistigen wie der physischen Begabung des einzelnen menschlichen Individuums.“, GA23



„Finsternis, Licht, Liebe

Dem Stoff sich verschreiben,
Heißt Seelen zerreiben.
Im Geiste sich finden,
Heißt Menschen verbinden.
Im Menschen sich schauen,
Heißt Welten erbauen.“

Rudolf Steiner, GA40

Literaturverzeichnis aller bisherigen Leitsatzarbeiten

- GA4 ,Rudolf Steiner,Philosophie der Freiheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,189
- GA9 ,Rudolf Steiner,Theosophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1904
- GA10 ,Rudolf Steiner,Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1904
- GA12,Rudolf Steiner,Die Stufen höherer Erkenntnis,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA13,Rudolf Steiner,Die Geheimwissenschaft im Umriß,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1910
- GA14,Rudolf Steiner,Vier Mysteriendramen,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
- GA15,Rudolf Steiner,Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1911
- GA16, GA17 ,Rudolf Steiner,Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen / Schwelle der geistigen Welt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
- GA21,Rudolf Steiner,Von Seelenrätseln,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1917
- GA23 Rudolf Steiner Kernpunkte der sozialen Frage, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1919
- GA24 Rudolf Steiner Aufsätze über die Dreigliederung des sozialen Organismus, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
- GA26,Rudolf Steiner,Anthroposophische Leitsätze,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA27,Rudolf Steiner,Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA35,Rudolf Steiner,Philosophie und Anthroposophie. Gesammelte Aufsätze 1904-1923,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA51,Rudolf Steiner,Über Philosophie, Geschichte und Literatur,Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1983
- GA54 ,Rudolf Steiner,Die Weltenrätsel und die Anthrosposophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA57 ,Rudolf Steiner Wo und wie findet man den Geist? Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1909
- GA58 Rudolf Steiner Metamorphosen des Seelenlebens,Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1910
- GA60 ,Rudolf Steiner, Antworten der Geisteswissenschaft auf die grossen Fragen des Daseins
- GA61,Rudolf Steiner,Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
- GA63, Geisteswissenschaft als Lebensgut
- GA78, Anthroposophie, ihre Erkenntniswurzeln und Lebensfrüchte
- GA79,Rudolf Steiner,Die Wirklichkeit der höheren Welten,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1921
- GA84,Rudolf Steiner,Was wollte das Goetheanum,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1924
- GA89 Rudolf Steiner Bewusstsein Leben Form, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1909
- GA090-091, Notizen von Mitgliedervorträgen und privaten Lehrstunden 1901 bis 1905 über Christologisches, Mythologisches und Kosmologisches
- GA93a, Rudolf Steiner, Grundelemente der Esoterik, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1905
- GA94, Rudolf Steiner, Kosmogonie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA95 ,Rudolf Steiner,Vor dem Tore der Theosophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA96,Rudolf Steiner,Ursprungsimpulse der Geisteswissenschaft,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA97 Rudolf Steiner Das chrstliche Mysterium, Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA98 ,Rudolf Steiner,Natur und Geistwesen – ihr Wirken in unserer sichtbaren Welt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA99 Rudolf Steiner, Die Theosophie der Rosenkreuzer, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1907
- GA101,Rudolf Steiner,Mythen und Sagen, Okkulte Zeichen und Symbole,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA102 Rudolf Steiner Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1908
- GA103 Rudolf Steiner Das Johannes Evangelium, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1908
- GA104 ,Rudolf Steiner,Die Apokalypse des Johannes,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA105,Rudolf Steiner,Welt, Erde, Mensch,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA107 ,Rudolf Steiner,Geisteswissenschaftliche Menschenkunde,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1988

GA108, Rudolf Steiner, *Die Beantwortung von Welt- und Lebensfragen durch Anthroposophie*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1970

GA109, *Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen*

GA110, Rudolf Steiner, *Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1909

GA114, Rudolf Steiner, *Das Lukas-Evangelium*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1909

GA116, *Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins*

GA119 Rudolf Steiner *Makrokosmos und Mikrokosmos*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1910

GA120, Rudolf Steiner, *Die Offenbarungen des Karma*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1992

GA122 Rudolf Steiner *Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte* Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1910

GA123, Rudolf Steiner, *Das Matthäus-Evangelium*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1910

GA125, Rudolf Steiner, *Wege und Ziele des geistigen Menschen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA126, Rudolf Steiner, *Okkulte Geschichte*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1956

GA127, Rudolf Steiner, *Die Mission der neuen Geistes-Offenbarung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1975

GA129, Rudolf Steiner, *Weltenwunden, Seelenprüfung und Geistesoffenbarungen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1911

GA130, Rudolf Steiner, *Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1962

GA131, Rudolf Steiner, *Von Jesus zu Christus*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1988

GA132, Rudolf Steiner, *Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1911

GA133, Rudolf Steiner, *Der irdische und der kosmische Mensch*, Verlag am Goetheanum, 1912

GA134, Rudolf Steiner, *Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1912

GA135, Rudolf Steiner, *Wiederverkörperung und Karma*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1912

GA136, Rudolf Steiner, *Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1912

GA140, Rudolf Steiner, *Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1961

GA141, Rudolf Steiner, *Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt im Verhält*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1913

GA143, Rudolf Steiner, *Erfahrung des Übersinnlichen, Die drei Wege der Seele zu Christus*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1912

GA145 Rudolf Steiner *Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung auf die Hüllen des Menschen und Sein Selbst?*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1913

GA147, Rudolf Steiner, *Die Geheimnisse der Schwelle*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1915

GA148, Rudolf Steiner, *Aus der Akasha-Forschung. Das fünfte Evangelium*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA151, Rudolf Steiner, *Der menschliche und der kosmische Gedanke*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA152, Rudolf Steiner, *Vorstufen zum Mysterium von Golgatha*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA153, Rudolf Steiner, *Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA155, Rudolf Steiner, *Christus und die menschliche Seele*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA157, Rudolf Steiner, *Menschenschicksale und Völkerschicksale*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA158, Rudolf Steiner, *Der Zusammenhang des Menschen mit der elementarischen Welt.*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA167, Rudolf Steiner, *Gegenwärtiges und Vergangenes im Menschengeste*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1916

GA170, Rudolf Steiner, *Das Rätsel des Menschen Die Hintergründe der menschlichen*

Geschichte, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1992
GA175, Rudolf Steiner, Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1917
GA178, Rudolf Steiner, Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1917
GA180 Rudolf Steiner Mysterienwahrheiten und Weihnachtsimpulse Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1918
GA182, Rudolf Steiner, Der Tod als Lebenswandler, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1918
GA187 Rudolf Steiner, Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden? Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1919
GA192, Rudolf Steiner, Geisteswissenschaftliche Behandlung sozialer und pädagogischer Fragen, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA194, Rudolf Steiner, Die Sendung Michaels, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1919
GA196, Rudolf Steiner, Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1992
GA201, Rudolf Steiner, Entsprechung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920
GA202, Rudolf Steiner, Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920
GA204, Rudolf Steiner, Perspektiven der Menschheitsentwicklung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1921
GA205, Menschenwerden, Weltenseele und Weltengeist - Erster Teil
GA211, Rudolf Steiner, Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922
GA213, Rudolf Steiner, Menschenfragen und Weltenantworten, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922
GA218, Rudolf Steiner, Geistige Zusammenhänge in der Gestaltung des menschlichen Organismus, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922
GA222 Rudolf Steiner Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA224, Rudolf Steiner, Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1966
GA225, Rudolf Steiner, Drei Perspektiven der Anthroposophie, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA226 Rudolf Steiner Menschenwesen, Menschenschicksal und Welt-Entwicklung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA227, Rudolf Steiner, Initiations-Erkenntnis, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA230 Rudolf Steiner Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, ... Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923
GA231 Rudolf Steiner Der übersinnliche Mensch, anthroposophisch erfasst, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA233, Rudolf Steiner, Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengestes, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA234, Rudolf Steiner, Anthroposophie : Eine Einführung in die Anthroposophische Weltanschauung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA235, Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge I, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA236, Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge II, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA237, Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge III, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA238, Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge IV, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA239, Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge V, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA240, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA257, Rudolf Steiner, *Anthroposophische Gemeinschaftsbildung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA260, Rudolf Steiner, *Die Weihnachtstagung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA261, Rudolf Steiner, *Unsere Toten*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach,

GA264 Rudolf Steiner *Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1914

GA265, Rudolf Steiner, *Zur Geschichte und aus den Inhalten der erkenntniskultischen Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA266/2, Rudolf Steiner, *Aus den Inhalten der esoterischen Stunden II 1910-*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1912

GA266/3, Rudolf Steiner, *Aus den Inhalten der esoterischen Stunden III 1913- 1923*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA267, Rudolf Steiner, *Seelenübungen mit Wort- und Sinnbild-Meditation*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA276 Rudolf Steiner *Das künstlerische in seiner Weltmission*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1923

GA270/II, Rudolf Steiner, *Esoterische Unterweisung für die erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Zweiter Band*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA275, Rudolf Steiner, *Kunst im Lichte der Mysterienweisheit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1915

GA276, Rudolf Steiner, *Das künstlerische in seiner Weltmission*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA291 Rudolf Steiner *Das Wesen der Farben* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA293, Rudolf Steiner, *Allgemeine Menschenkunde*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1919

GA305, Rudolf Steiner, *Die geistig-seelischen Grundkräfte der Erziehungskunst*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922

GA306 Rudolf Steiner *Die pädagogische Praxis vom Gesichtspunkte geisteswissenschaftlicher Menschenerkenntnis* Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1923

GA312, Rudolf Steiner, *Geisteswissenschaft und Medizin*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920

GA320 Rudolf Steiner *Geisteswissenschaftliche Impulse zur Entwicklung der Physik, I* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920

GA322, Rudolf Steiner, *Die Grenzen der Naturerkenntnis und ihre Überwindung* Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1920

GA324a, Rudolf Steiner, *Die vierte Dimension, Mathematik und Wirklichkeit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1921

GA341 Rudolf Steiner *Nationalökonomischer Seminar*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1922

GA342 Rudolf Steiner *Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken I*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1921

GA350 ,Rudolf Steiner, *Rhythmen im Kosmos und im Menschenwesen. Wie kommt man zum Schauen der Welt?*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA353, Rudolf Steiner, *Die Geschichte der Menschheit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1924

GA354 ,Rudolf Steiner, *Die Schöpfung der Welt und des Menschen. Erdenleben und Sternenwirken*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

BE40 Rudolf Steiner *Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1991

978-3-7175-1932-4, Meister Eckhart, *Deutsche Predigten*, Manesse Bibliothek, 1999

Beiträge 37/38

„Mensch“, Gerhard Anger, Bod-Verlag 2019

978-3723501344, Wachsmuth, *Kosmos, Erde und Mensch*, PhilosophischAnthroposophischer Verlag, 1980

978-3-7175-1932-4, Meister Eckhart, *Deutsche Predigten*, Manesse Bibliothek, 1999

Hatrmut Müller, *Die Signatur der Sphären: Von der Ordnung im Sonnensystem*, ISBN-13 : 978-3935958059, Keplerstern; 3., korrigierte Aufl. 2011 Edition (24. Oktober 2011)

Matthias Alexander Pauqué, *Universelle Ordnung Band 1: Mathematische Grundlagen der*

Universellen Gleichmäßigkeit Gebundene , ISBN-13 : 978-3934402164 White, J; 1. Edition (8. Dezember 2021)

Viktor Stracke, Das Geistgebäude der Rosenkreuzer. Wie kann man die Figuren der Rosenkreuzer heute verstehen?, ISBN:978-3-7235-0554-0, Verlag am Goetheanum

B00ACKAVT8, Ernst Hagemann, Das Wesen des Lebendigen Selbstverlag (1. Januar 1970)

978-3-7725-2101-0, Rudolf Steiner, Wege der Übung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 2006